Juli 2021
Ausgabe 7
Preis: 0,00 Euro

aktuell Innformiert

Lokale Berichte aus Kraiburg und Jettenbach

ZUM MITNEHMEN!

Verbund Pflegehilfe

Die Notfallkarte

– für pflegende Angehörige und andere Pflegepersonen

So sind Sie für den Notfall vorbereitet:

1. Tragen Sie Ihre Notfallkarte gut sichtbar in Ihrem Portemonnaie, zum Beispiel bei Ihrem Personal- oder Organspendeausweis.

2. Informieren Sie die Notfall-Kontaktperson unbedingt vorab über die Ernennung.

3. Hinterlegen Sie bestenfalls eine Mappe mit allen wichtigen Informationen zur Pflege. Diese sollte gut auffindbar sein und Folgendes enthalten:

    - Den genauen Medikamentenplan
    - Eine Dokumentation des Pflegealltags
    - Wichtige Dokumente wie Vollmachten, die Bescheinigung des Pflegegrads, einen Schwerbehindertenausweis etc.
    - Eine Auflistung von Vorerkrankungen und wichtigen Hinweisen
    - Eine Liste mit Telefonnummern von Ärzten und Pflegediensten

4. Damit auch Ihr Angehöriger auf Notfallsituationen reagieren kann, lohnt sich die Anschaffung eines Hausnotrufs. Modelle aus dem Hilfsmittelverzeichnis werden in der Regel von der Pflegekasse finanziert.

Kostenlose Pflegeberatung:
Montag-Sonntag, 8-20 Uhr
06131/ 26 52 034
www.pflegehilfe.org

Verbund Pflegehilfe

Innformiert

Liebe Leserinnen und Leser,

die Zeit des Stillstandes ist zum Glück (fast) vorüber. Die Kontaktbeschränkungen und Rücksichtnahme in den letzten Wochen und Monaten waren sinnvoll und richtig. Trotzdem ist es gut, wenn langsam der Alltag zurückkehrt.

Wie schön die neu gewonnene Freiheit ist. Geht es Ihnen auch so?
Was vor Corona selbstverständlich war, wird jetzt zum Highlight.
Bei strahlendem Sonnenschein ab auf's Rad und los geht's.
Mit der Familie einfach ein Eis Essen gehen, abends in den Biergarten oder Einkaufen – ohne Termin und ganz persönlich.
Vorsichtig beginnen auch wieder Trainingseinheiten im Sport, kulturelle Veranstaltungen im Freien, ... natürlich mit Hygienekonzept.
Schickt uns eure Berichte vom "Neustart" an mail@innformiert.de

Das Team von Werbetechnik Robeis

Margit & Roland Robeis

Sie haben Interesse an einer kostengünstigen, regionalen Anzeige?
Schreiben Sie uns an anzeige@innformiert.de

INNformiert kann an folgenden Orten kostenlos mitgenommen werden:

- ✓ Alten- und Pflegeheim St. Nikolaus
- ✓ Apotheke am Inn
- ✓ Bioladen Kraiburg
- ✓ EDEKA Rinner
- ✓ Gasthaus Unterbräu
- ✓ Getränke Winkler
- ✓ Mode Gramersperger
- ✓ Autohaus Schmidt
- ✓ Bäckerei Pötzsch
- ✓ EDEKA Frauendorf
- ✓ Gasthaus Löw
- ✓ Gärtnerei Weinert
- ✓ Metzgerei Pichlmeier
- ✓ Sparkasse Kraiburg
- ✓ Raiffeisenbank Taufkirchen-Oberneukirchen eG

Alle Ausgaben finden Sie unter www.innformiert.de

Impressum

Herausgeber:
Werbetechnik Robeis
Roland Robeis
Ensdorf 7a
84559 Kraiburg am Inn
Telefon 08638 886965
www.innformiert.de
mail@innformiert.de

Gestaltung, Satz und Redaktion:
Roland Robeis (V.i.S.d.P.)
Erscheinungsweise: monatlich
Nächste Ausgabe: Mo. 02.08.2021
Redaktionsschluss: Di. 20.07.2021

Auflage: 1000 Stück
Online unter **www.innformiert.de**

Fotos und Texte:
Falls nicht anders angegeben von Privat.

Für Irrtum und Druckfehler wird keine Haftung übernommen. Die Urheberrechte für Anzeigenentwürfe, Fotos, Vorlagen und Gestaltung bleiben bei Werbetechnik Robeis.
Jeglicher Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste oder Internet, sowie Vervielfältigung auf Datenträger von Artikeln, Fotos, Zeichnungen usw. – auch auszugsweise – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung von Werbetechnik Robeis.
Für eingesandte Fotos, Artikel, Zeichnungen etc. kann keine Haftung übernommen werden.
Mit Namen gekennzeichnete Veröffentlichungen geben eine von der Redaktion unabhängige Meinung wieder.
Für den Inhalt von Anzeigen ist der jeweilige Auftraggeber der Anzeigen verantwortlich. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte zurückzuweisen, zu kürzen und zu überarbeiten.

Aktuelles aus der Gemeinde Kraiburg

Liebe Kraiburgerinnen und Kraiburger,

viele haben die Zeit der Pandemie für Spaziergänge genutzt und waren in der Natur unterwegs. Einige haben Ecken im Gemeindegebiet kennengelernt, an denen Sie zuvor noch nie waren. Um dies weiterhin ohne (berechtigten) Ärger mit den Landwirten tun zu können, bitten wir Sie, an Wiesenrändern zu gehen und nicht mitten durch aufwachsendes Gras. Das Gras ist wertvolles Tierfutter und Lebensraum vieler Pflanzen und Tiere.
Oft gehen Sie bei einem Spaziergang auf Privatgrundstücken. Nicht alle Wege und Zufahrten sind im gemeindlichen Eigentum. Nehmen Sie bitte auch ihre Hunde an besonders idyllischen Plätzen an die Leine. Diese werden oft von unserem heimischen Wild genutzt, die ihre Jungtiere in Wiesen und Waldrändern ablegen. Auch in dem bravsten Hund steckt, bei plötzlich aufspringenden Wildtieren, der Jagdtrieb. Gönnen wir den Tieren die Ruheorte und genießen weiterhin ohne Ärger gemeinsam unsere Natur.

Fundradl

Immer wieder werden bei uns Räder gemeldet, die am Straßenrand liegen geblieben sind. Nach der Meldung der Rahmennummer bei der Polizei (vielleicht wurde es ja als gestohlen gemeldet), werden die Radl mindestens ein halbes Jahr bei uns aufbewahrt. Falls sich in dieser Zeit niemand meldet, könnten die Räder von den Findern bei Interesse bei uns abgeholt werden. In den letzten Jahren haben sich bei uns 28 Räder angesammelt. Diese haben wir nun am 19.6.21 öffentlich versteigert. Alle Fundstücke konnten verkauft werden. Zukünftig werden wir in einem kürzeren Turnus eine Versteigerung durchführen.

Jettenbacher Straße

Die Erschließungsarbeiten im neuen Baugebiet Jettenbacher Straße wurden vom ingenieurbüro an die Baufirma Wimmer aus Wurmsham vergeben. Die Arbeiten werden nun Ende Juni/Anfang Juli beginnen. Wir rechnen mit einem Abschluss der Arbeiten bis Oktober. Bitte haben Sie Verständnis für die Belästigungen und Behinderungen durch den Bauverkehr.
Die Bewerberliste für die Grundstücke wurde schon vor längerer Zeit nach unserem Punktesystem bewertet und eine Reihenfolge der Käufer erstellt. Die Verkaufsgespräche laufen und die Verträge werden nun nach und nach beurkundet.

Parkplätze

Die Parkplatzsituation rund um den Marktplatz ist äußerst angespannt. Leider wird von einigen die erlaubte Parkzeit immer wieder überschritten. Die Kurzparkzone wurde eingerichtet, damit die Kunden, Patienten und Besucher der Geschäfte, Arztpraxen, Gastronomie sowie Kindergarten und Rathaus auch eine Parkmöglichkeit haben. Selbstverständlich ist uns allen bewusst, dass die Anwohner auch gerne eine längere Parkzeit am Marktplatz hätten. Wir brauchen einfach mehr Parkraum im Ortskern. Daher haben wir auch das Verkehrskonzept für den ruhenden Verkehr in Auftrag gegeben, an dem bereits ein Ingenieurbüro arbeitet. Dieses ist Voraussetzung für den geförderten Bau weiterer Parkmöglichkeiten im Sanierungsgebiet. Bitte haben Sie Geduld und nehmen Sie aufeinander Rücksicht.

Breitband

Viele wollen Glasfaser, bekommen es nicht und einige, die es bekommen würden, beschweren sich und lehnen es ab. Wir haben vor mehr als zwei Jahren die Arbeiten an die Firma Amplus vergeben. Es gab keine weiteren Anbieter. Die Firma war uns bekannt, sie hat in Taufkirchen bereits die Erschließung übernommen und nach anfänglichen Schwierigkeiten läuft es dort nach Aussagen einiger Nutzer gut. Es werden durch das Förderprogramm nur wenige Höfe und Weiler im Außenbereich angeschlossen. Aber durch das eigene Engagement der Firma ist es möglich auf den Wegstrecken der Fördertrasse zusätzlich die Anwesen anzuschließen, die auf dem Weg liegen (Karten auf unserer Gemeindehomepage). Die Pandemie, mit Homeoffice und Homeschooling, hat uns gezeigt, wie wichtig eine gute Breitbandversorgung ist. Bedenken Sie auch, dass ein Glasfaseranschluss eine Immobilie aufwertet. Falls Sie Schäden durch die Verlegearbeiten feststellen, melden Sie sich bitte in der Gemeinde.
Zusätzlich gibt es nun ein neues Förderprogramm, die Gigabitrichtlinie. Gefördert werden in diesem Programm aber nur Anschlüsse von Häusern, die noch keine ausreichende Versorgung aufweisen.

Die Markterkundung ist in Auftrag gegeben und wird derzeit erstellt. Danach muss der Gemeinderat entscheiden, welche Bereiche man damit noch erschließen kann. *Siehe auch Pressemitteilung amplus*

Schule

In den Zeiten, in denen nur eingeschränkter Präsenzunterricht stattfinden konnte (Hälfte im Präsenzunterricht, die andere im Homeschooling), haben wir uns dazu entschlossen die Lehrkräfte mit Hilfslehrern zu verstärken. Damit konnten die Klassen geteilt werden und beide Hälften in die örtliche Grundschule gehen.
Nachdem jetzt die Inzidenzzahlen niedrig sind ist eine Teilung nicht mehr notwendig. Manche Schüler haben aber große Wissenslücken aufgrund des langen Lockdowns. Deshalb haben wir weiterhin zwei Hilfslehrer zur zusätzlichen Unterstützung bis zu den Sommerferien beschäftigt.
Wir bedanken uns recht herzlich bei Tim Terzenbach, Stella Conrad, Tamino Funiok und Josef Kobus.

Landwirtschaftliche Mäh- und Häckselarbeiten

Der Sommer ist für die landwirtschaftlichen Betriebe Erntezeit. Die Landwirte sind dabei wetter- und maschinenabhängig. Daher sind nächtliche Ernteeinsätze keine Seltenheit. Laut Bundesemissionsgesetz gibt es dafür keine Einschränkungen. Bitte haben Sie Verständnis für unsere Landwirte und tolerieren Sie die Arbeiten. Vielen Dank.

Unrat

Leider kommt es in letzter Zeit immer wieder zu Verunreinigungen rund um die Schule. Wir finden zertrümmerte Bierflaschen, Getränkedosen und Pizzaschachteln.
Wir haben Verständnis dafür, dass man sich gerne trifft und gemeinsam feiert. Bitte nehmen Sie ihren Müll mit nach Hause und entsorgen ihn in Ihrer Mülltonne.
Genauso haben wir gehäuft Müllablagerungen vor unserem Wertstoffhof. Wir diskutieren eine Videoüberwachung der Container und versuchen jeden zu rmitteln, der wild seinen Müll ablagert.
Die Öffnungszeiten unseres Wertstoffhofes finden Sie auf Seite 19.

Hartplatz an der Schule

Der Gemeinderat hat beschlossen, den Hartplatz professionell reinigen zu lassen. Außerdem wird er für Vereinssport ab sofort geöffnet. Genutzt werden kann der Platz Montag mit Freitag ab 17 Uhr sowie Samstag und Sonntags ganztägig. Am Schwarzen Brett im Sportheim hängt ein Plan, in dem man sich eintragen muss. Auch den Schlüssel findet man dort.
Wir bitten alle Vereinssportler den Platz sauber zu halten.

Bleiben Sie gesund,
herzlichst Ihre Bürgermeisterin
Petra Jackl

amplus
unendlich schnell.

Teisnach im Mai 2021

Kraiburg in Oberbayern: Bau für Hochgeschwindigkeits-Internet in vollem Gang

amplus AG versorgt Gemeinde mit Glasfaser-Technologie – gefördert wie „eigenwirtschaftlich“

Die Bauarbeiten für ein 24 Kilometer langes Glasfaser-Netz der amplus AG in Kraiburg sind in ihre zweite Phase eingetreten. Die Inbetriebnahme ist für kommenden August vorgesehen.

Das Unternehmen aus Teisnach vernetzt „eigenwirtschaftlich“, also auf eigene Kosten, die Ortsteile Guttenburg, Samerstraße, Gundelprechting und Wuhrmühle mit insgesamt 69 Adressen. Die Bagger der Firma Nibler GmbH Fernleitungsbau aus München haben jetzt in der Samerstraße mit den Tiefbauarbeiten begonnen.

Darüber hinaus profitieren 29 Gebäude in den Ortsteilen Ensfelden, Gangall, Hochreit, Schnaudenberg, Mauerschwang, Heisting, Brandmühle, Maximilian, Kolbing, Brand , Berg und Westerberg. Dieser Ausbau wird nach dem Beitbandförderprogramm – sogenannter Höfebonus – des Freistaates bezuschusst. Hier sind die Tiefbauarbeiten zu einem guten Teil abgeschlossen.

Die amplus AG unterhält bereits in Taufkirchen, das ebenfalls zur Verwaltungsgemeinschaft Kraiburg gehört, ein Glasfaser-Netz über 55 Kilometer – inklusive Anbindung der Grundschule.

amplus
unendlich schnell.

Über die amplus AG

Die amplus AG, 2009 gegründet, hat ihren Sitz in Teisnach, Niederbayern, und gehört zur CCNST-Unternehmensgruppe, einer investitionsstarken Holding, die auf Breitbandausbau spezialisiert ist. Sie betreibt ein hochverfügbares Glasfasernetz, das sich aktuell über 3 300 Kilometer erstreckt und an das bereits mehr als 150 bayerische Kommunen angeschlossen sind. Dieses Netz wird stetig ausgebaut, um möglichst viele Regionen mit schnellen Internetverbindungen samt hohen Übertragungsraten direkt zu Hause, in den Läden, Praxen und Werkstätten sowie in Büros zu versorgen.

Im engen Austausch mit der jeweiligen Gemeinde und den lokalen Partnern der amplus AG wird eine moderne Internetversorgung entwickelt, die ein hohes Service-Niveau einschließt und den besonderen Ansprüchen und Bedürfnissen vor Ort gerecht wird.

Die amplus AG versteht sich als Partner aus der Region für die Region und legt Wert auf Zuverlässigkeit und Transparenz. Dabei treibt das Teisnacher Unternehmen in vielen Gebieten den Ausbau auf eigene Kosten voran – losgelöst von staatlichen Förderprogrammen.

Ihr Ansprechpartner für Presse & Kommunikation bei der amplus AG:

Marcus Adler, Tel. 0151 18819-239, E-Mail: marcus.adler@amplus.ag

Aus dem Pfarrverband Kraiburg

Reservierungsmöglichkeiten zu den Gottesdiensten

Mit Stand 13. Juni 2021 haben sich die Vorgaben der Bayer. Staatsregierung soweit gelockert, dass wir auf eine Anmeldepflicht bei den meisten Gottesdiensten (Ausnahme: Werktagsmessen in Frauendorf und besondere Gottesdienste, bei denen eine volle Kirche erwartet wird – diese sind im jeweils aktuellen Kirchenzettel angegeben) verzichten.
Da wir aber trotzdem nicht mehr als die Anzahl der Mitfeiernden einlassen, wie die Kirche bei 1,5 m Abstand zwischen Haushalten fasst, raten wir zu rechtzeitigem Kommen zu den Gottesdiensten und bieten die Möglichkeit an, einen Platz zu reservieren:

Am **Donnerstag** von 15 – 18 Uhr und
Freitag von 10 – 12 Uhr
unter der Telefonnummer 08638/8857-16!

Auch eine Reservierung per E-Mail ist möglich unter
pv-kraiburg@ebmuc.de!
Anmeldeschluss hier ist jeweils am Freitag um 14 Uhr.

Bitte zehn Minuten vor Gottesdienstbeginn erscheinen, sonst verfällt die Reservierung!!!

Urlaub

Pastoralreferentin Christina Fraunhofer ist vom 3. bis 24. Juli in Urlaub.

Seniorennachmittag Kraiburg

Nach der langen Corona-Pause treffen sich die Kraiburger Senioren – organisiert vom Team der Seniorenbetreuung des Pfarrgemeinderats – erstmals wieder am Dienstag 13. Juli um 14 Uhr im Gasthaus Unterbräu. Herzliche Einladung zum offenen Ratsch nach so langer Zeit!

Patrozinium Taufkirchen

Herzliche Einladung zum Patroziniumsfestgottesdienst in Taufkirchen zu Ehren des Hl. Jakobus am Sonntag 25. Juli 2021 um 10.15 Uhr!

Text: Pfr. Michael Seifert

Neues vom Förderverein Naturbad Kraiburg e. V.

Wie bereits in der Presse zu lesen war, hat der Bau des neuen Naturbads in Kraiburg im Frühjahr 2021 begonnen. Die Arbeiten des ersten Bauabschnitts verlaufen bezogen auf Termin und Kosten gemäß Planung. Die Ausschreibung des zweiten Bauabschnitts steht kurz bevor. Problematisch ist derzeit die Materialverknappung im Baubereich, was auch teilweise zu deutlichen Kostensteigerungen führt. Auf Empfehlung des Planers wurde daher der Umsetzungszeitraum für den zweiten Bauabschnitt gestreckt, um für die Anbieter eine bessere Planung bezogen auf Kosten und Fertigstellungstermin geben zu können.
Wir hoffen, dass die Marktgemeinde damit auch diesen Bauabschnitt im Rahmen der geplanten Kosten vergeben kann.

In der Folge wird der Fertigstellungstermin des neuen Naturbads noch im Jahr 2021 nicht mehr möglich sein. Es wird daher ein neuer Fertigstellungstermin im Frühjahr 2022 angestrebt.
Wer sich über den aktuellen Stand der Bauarbeiten informieren möchte, kann dies im Internet unter **www.foerderverein-naturbad-kraiburg.de**

VInr: Gerald Seidinger (2. Vorstand), Marianne Kiefinger, Josef Wimmer (1. Vorstand)

oder
www.markt-kraiburg.de tun. Dort ist der Link zur webcam zu finden.

Sobald es die Corona-Situation zulässt – idealerweise noch vor den Sommerferien – möchten wir eine Mitgliederversammlung abhalten. Neben dem Bericht des Vorstands und der Kassenprüfer stehen Neuwahlen an. Wer Interesse an einem Amt hat und sich zur Wahl stellen möchte, kann dies gern vorab per Email beim Vorstand des Förderverein Naturbad Kraiburg e. V. unter **erster.vorstand@foerderverein-naturbad-kraiburg.de** ankündigen. Außerdem wird unsere Bürgermeisterin, Frau Petra Jackl, über den Baufortschritt und die weiteren Planungen berichten.

Es freut uns sehr, dass wir in den letzten Wochen weitere Spendeneingänge verbuchen konnten. Dennoch sind wir auf weitere finanzielle Unterstützung angewiesen, um unseren finanziellen Bedarf für die Spiel- und Sporteinrichtungen decken zu können.
Daher freut es uns sehr, dass Marianne Kiefinger Lesezeichen häckelt und den Erlös aus dem Verkauf an den Förderverein Naturbad Kraiburg e. V. spendet. Die Lesezeichen sind beim Bioladen im Hammerhaus von Franz Hecker am Marktplatz sowie beim Friseur Schnittpunkt Anita von Anita Höhn in der Silveriostrasse für € 7,50 je Stück erhältlich. Marianne Kiefinger nimmt in der Calderastrasse 4 auch gern Sonderbestellungen entgegen. Marianne, vielen Dank für Deine Unterstützung!

Wer uns ebenfalls mit einer Spende oder als neues Mitglied unterstützen möchte, findet einen Mitgliedsantrag mit unseren Bankverbindungen auf unserer Homepage.

Mit freundlichen Grüßen
Josef Wimmer
1. Vorstand Förderverein Naturbad Kraiburg e. V.

Text/Fotos: Josef Wimmer

Öffentliche Bücherregale

UWG KRAIBURG AM INN

Liebe Mitbürger*Innen,

die öffentlichen Bücherregale in Ensdorf, Frauendorf und Kraiburg werden nach wie vor rege genutzt. Das ist erfreulich. ☺

Leider haben sich in den letzten Wochen einige Unsitten eingeschlichen:

- ☹ Es werden immer wieder beschädigte, schmutzige oder veraltete Bücher eingestellt und sogar bis zu 30 Jahre alte Zeitschriften abgelegt. Dies alles gehört nicht in die Bücherregale, sondern ins Altpapier.
- ☹ Des Weiteren werden manchmal Videokassetten, DVDs und Spielzeug in die Regale gelegt. Das ist nicht Sinn der Sache.
- ☹ Außerdem ist es ausdrücklich nicht gewünscht, dass politische, religiöse oder kommerzielle Werbeflyer über die Bücherregale in den Umlauf kommen.

An dieser Stelle machen wir nochmals auf die allgemeinen Bücherregal-Regeln aufmerksam und bitten alle, diese zu beachten:

Wir bedanken uns für Ihr/Euer Verständnis und wünschen allen weiterhin viel Freude am Lesen.

Texte: Anette Lehmann,
1. Vorsitzende UWG Kraiburg am Inn

Lieber Besucher und Bücherfreund,

dieses öffentliche Bücherregal ist bei jedem Wetter 24 Stunden am Tag und an 365 Tagen im Jahr für Sie geöffnet.

Damit dieses Bücherregal möglichst vielen Leseratten lange Freude bereitet, ist es notwendig, sich an einige Regeln zu halten:

1. Jeder kann zu jeder Zeit Bücher in beliebiger Zahl hineinstellen und kostenlos herausnehmen.
2. Romane, Kinderbücher, Sachbücher und ähnliches sind willkommen.
3. Nehmen Sie nie das letzte Buch hinaus, ohne ein anderes hineinzustellen.
4. Stellen Sie die Bücher nie hintereinander, sondern immer in eine Reihe. So bleiben immer alle Bücher sichtbar.
5. Alle weiteren Leser freuen sich, wenn die Bücher sauber und in einem guten Zustand sind. Stellen Sie daher keine verschmutzten oder beschädigten Bücher ins Regal.

Viel Spaß beim Lesen!

naturheilpraxis
Claudia Englmaier
Heilpraktikerin

- Akupunktur
- R.E.S.E.T. © Philipp Rafferty
- Frauen- und Kinderheilkunde

Einharting 44 · 83567 Unterreit · Tel. 0 86 38 - 98 13 894
kontakt@naturheilpraxis-englmaier.de

Termine nach Vereinbarung

www.naturheilpraxis-englmaier.de

Holzbau Huber
Zimmerei - Bauplanung
Beratung – Planung – Ausführung
Zimmerermeister - staatl. gepr. Bautechniker
Ensdorf 8 a
84559 Kraiburg
Mobil: 0179 / 6964834
Tel: 08638 / 955434
www.HuberM-Holzbau.de

Ihr Meisterbetrieb... ...für
✓ Zimmerer- & Holzbauarbeiten
✓ Holzhäuser & Aufstockungen
✓ Gewerbe- und Objektbau
✓ Planung & Statik
✓ Energieausweis
✓ Brandschutznachweis
✓ Arbeitsvorbereitung

Es geht wieder los!

Die Blaskapelle Kraiburg endlich wieder LIVE unterwegs

Erste Musikproben mit 20 MusikerInnen im Freien

Seit dem 25.05.2021 dürfen endlich auch wieder LIVE und in Farbe die Musikproben bei der Blaskapelle stattfinden.
Die ersten Termine waren jetzt immer im Freien und mit genügend Abstand.

Angefangen in der Kraiburger Bleicher-Siedlung, über Malseneck bis nach Wanklbach und schließlich noch in der Bischof-Bernhard-Straße, wurden die Nachbarn der ein oder anderen MusikerInnen schon musikalisch verwöhnt.

Mal schauen, wo es die Blaskapelle die nächsten Dienstage so hin verschlägt ☺

Text/Fotos: Bianca Pretzl

Erster Auftritt seit fast einem Jahr

Am 06.06.2021 wurde die Blaskapelle Kraiburg vom Seniorenzentrum St. Nikolaus in Kraiburg eingeladen am Nachmittag für eine Stunde im Garten zu spielen. Bei eher wechselhaftem Wetter waren alle sehr froh, dass genau in diesem Zeitraum der Regen eine Pause machte. Die BewohnerInnen waren im Garten und für die MusikerInnen standen schon Stühle und Getränke bereit. Für die Blaskapelle war es eine gute Möglichkeit nach so langer Zeit wieder zusammen zu musizieren und gemeinsamen Takt anzugeben. Die MusikerInnen hoffen, den Senioren und auch dem Pflegepersonal etwas Abwechslung und Freude in den verregneten Sonntag gebracht zu haben!

Nachwuchsarbeit weiter aktiv

Auch während des Lockdowns legte die Blaskapelle Kraiburg großen Wert auf die Nachwuchsarbeit und hat im Rahmen der Möglichkeiten, den Einzelunterricht aufrechterhalten. Auch die Musiker-Leistungsabzeichen des MON (Musikbund Ober- und Niederbayern) fanden 2020 statt. Im Herbst konnten dann endlich die Prüfungen abgelegt werden. Eine Besonderheit dabei, die Prüfungen wurden erstmals in der Geschichte online abgehalten. Herzlichen Glückwunsch an unsere 4 Teilnehmer zur bestandenen Prüfung! Mit Bestehen der Prüfung zum bronzenen Abzeichen können die Nachwuchsmusiker nun auch „bei den Großen" mitspielen. Bei den Freiluftproben haben die 4 auch schon bisschen reingeschnuppert. Jetzt gilt es noch fleißig üben, sodass dann zum Konzert vielleicht schon das ein oder andere Stück mitgespielt werden kann!

(von re.nach li.: Maßberger Markus, Wolfang Joschko (Jugendleiter), Friedemann Jan, Seidl Sebastian, Schiller Johannes)

WIR SIND AUCH JETZT FÜR SIE DA!

Alles sicher regeln – mit einer Immobilien-Rente

Die aktuelle Krise zeigt, wie wichtig eine Immobilie ist. Nutzen Sie die finanziellen Möglichkeiten, die Ihnen Ihr Eigenheim bietet.

UM Immobilien
Ihr Ansprechpartner im Landkreis Mühldorf

Ursula Müller
Zellnerstraße 4, 84559 Kraiburg
Tel. 08638 – 9600620, Mobil 0162 – 93 30 563
um-immobilien@web.de
www.um-immobilien.net

Offizieller Kooperationspartner der Deutsche Leibrenten

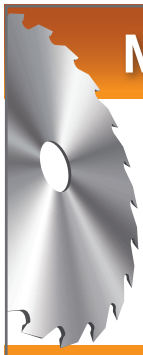
Informieren Sie sich über eine Immobilien-Rente.
Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Telefontermin: 08638–9600620

Planungen wieder möglich – Auftritte und Probenraumfertigstellung in greifbarer Nähe

Im Juni hat sich die Vorstandschaft der Blaskapelle Kraiburg getroffen und die weiteren Planungen durchgesprochen. Es sollen natürlich wieder Auftritte nach geltenden Corona-Regelungen stattfinden. Dazu es gab auch schon einige Anfragen, die noch eingeplant werden. Außerdem wird der neue Probenraum noch fertiggestellt, denn hier wurden die Arbeiten leider auch unterbrochen. Im Juni findet dazu ein interner Termin statt, an dem das weitere Vorgehen und die letzten Details besprochen werden. Auch eine Einweihung und ein kleiner Tag der offenen Tür soll natürlich stattfinden.
Hierzu hoffentlich in Kürze mehr!

Texte/Fotos: Bianca Pretzl

Metallwarenschleiferei



– **Kreissägeblätter** für Holz & Metallverarbeitung
– **Besteck und Küchenmesser**
– Hobelmesser und Handwerkszeug
– Sägeketten, Bandsägeblätter
– **alle weiteren Schleifarbeiten auf Anfrage**

>> Anlieferung nur an Wanklbach 9 <<

Fa. Unterforsthuber
Am Wanklbach 9 • 84559 Kraiburg • Tel: 08638/73369

Deutschland im Krieg

Beitrag von Claudia Andre zur Sonderausstellung 2014 im Kraiburger Heimatmuseum „100 Jahre 1. Weltkrieg“

Der Erste Weltkrieg (1914 – 1918) – die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts

Auslöser: Das Attentat von Sarajewo auf den österreichischen Erzherzog Franz Ferdinand und seiner Frau führt dazu, dass die latente Kriegsbereitschaft der sich feindlich gegenüberstehenden Staaten Deutschland / Österreich (Zweibund) und Großbritannien / Frankreich / Russland (Triple Entente) in eine aktive Kriegsbereitschaft umschlägt.

Stellungskrieg und Materialschlacht
Mit dem Scheitern des deutschen Bewegungskrieg in Nordfrankreich erstarrten die Kampfhandlungen auf einer Länge von 700 km von der belgischen Küste bis zur schweizerischen Grenze.
Das Schützengrabensystem war nur mit dem massiven Einsatz schwerster Artilleriewaffen zu durchbrechen.
In diesen Grabenkämpfen wurde zum ersten Mal Handgranaten, Maschinengewehre und Giftgas eingesetzt.
Ebenfalls kam es erstmals zum Einsatz von Panzern, die anfänglich als „Wunderwaffe“ galten.
Die Kampfgebiete boten am Ende des Krieges ein Bild der Verwüstung und Zerstörung.
Der erste Weltkrieg ist durch einen bis dahin nicht gekannten, unvorstellbaren Einsatz von Waffen gekennzeichnet.
Durch die Technisierung war eine neue Dimension der Kriegsführung im industriellen Zeitalter geschaffen worden.

Der Seekrieg war in erster_Linie ein deutscher U-Boot-Krieg.
Die deutsche Seekriegsleitung versuchte die englische Handelsblockade mit U-Booten zu durchbrechen. Ohne warnung wurden feindliche Handels- und Kriegsschiffe torpediert. (uneingeschränkter U-Boot-Krieg)

Das Epochenjahr 1917
Mit dem Eintritt der USA weitete sich der europäische Krieg zu einem Weltkrieg aus.

Die Bilanz
Im erste Weltkrieg starben fast neun Millionen Soldaten (darunter über zwei Millionen aus Deutschland,
fast 1,5 Millionen aus Österreich-Ungarn, über 1,8 Millionen aus Russland.
Alles Armeen verlangten von ihren Offizieren und Mannschaften täglich den Einsatz ihres Lebens.
Wie Geschütze und Munition wurden Soldaten als einzusetzendes Material betrachtet.
Bei Kriegsende 1918 gab es in Deutschland rund 2,7 Millionen physisch und psychisch versehrte Kriegsteilnehmer.
Der schreckliche Anblick von Entstellten und Verstümmelten mit Prothesen gehörte zum Alltag der Nachkriegszeit.
Reparationszahlungen 67,7 Milliarden Goldmark.

Archiv Kraiburg

Das INNformiert und ehemaliges Marktblatt verschicke ich an vielen auswärtige Kraiburger und bekomme stets Rückmeldungen von Ihnen.
Daher möchte ich nochmal, auf die Vergangenheit von Kraiburg-Maximilian, Frauendorf, Guttenburg mit Burg und Ensdorf mit Malseneck aufmerksam zu machen.
Christa B. stammt aus der Glaser-Familie Weiß-Wandinger-Riedl, hier habe ich daraus einen kleinen Ausschnitt:
„Ich finde, dass es eine Leistung ist, wenn einzelne Familienmitglieder sich um das Große und Ganze bemühen und so eine Familiengeschichte entdecken und sie lebendig gehalten wird.

Jeder Mensch hat einen Stammbaum,
nur kennen tun sie nur wenige.

Mit den Riedl`s haben wir nichts zu tun, sagten mir viele meiner Verwandten. Auch ich hatte keine Ahnung von dem familiären Zusammenhang. Und es interessierte mich auch nicht. Meine Mutter erzählte und ich hörte nicht richtig zu. Aber irgendwann wurde mir bewusst, dass meine Mutter nicht ewig leben würde und dass viele Menschen so wenig über ihre Familiengeschichte wussten und ich fing an, unsere Familie zu erforschen.
Anfangs fuhr meine Mutter alleine zum Riedl-Fest nach Kraiburg. Später begleitete ich das erste Mal meine Mutter und von da an immer wieder. Ich konnte dort die meisten Zusammenhänge klären, Hälfte Riedl, Hälfte Wandinger. Wie in jeder Familie: Hälfte Mutter, Hälfte Vater.
So war es vielen Nachkommen der Wandinger / Weiß gar nicht bewusst, dass sie zur Hälfte Riedl`s sind, nämlich über die Mutter. Und daraus sieht man, was es macht, wenn Frauen ihren Namen bei der Heirat ablegen, was ja heute kein Muss mehr ist. Die Frau verliert ihre Identität, weil ihr Geburtsname verschwindet.
Jeder erfährt mehr, der in die Vergangenheit schaut, und spürt es, man ist nicht alleine. Es entsteht ein Hintergrund, der im Alter für manchen eine große Rolle spielt.“
Ein kleiner Hinweis zur Forschung: Das Erzbischöfliche Archiv in München und Passau ist digitalisiert und für jedermann kostenlos zugänglich.

Text: Franz Genzinger, Archivpfleger

Der Zweite Weltkrieg – die größte Katastrophe der Menschheitsgeschichte

Auslöser: Größenwahnsinniges Weltmachtstreben Hitlers und der Nationalsozialisten.

Der Kriegsverlauf

1.9. – 6.10 1939	„Blitzkrieg“ gegen Polen
April 1940	Besetzung Dänemark und Norwegen
15.5. – 22.6.1940	„Blitzkrieg“ gegen Frankreich
Feb. – Mai 1941	Balkanfeldzug
22.6.1941	„Unternehmen Barbarossa“ Angriff auf die Sowjetunion
7.12 1941	Japanischer Überfall auf die US-Flotte in Pearl Harbor (Hawaii)
11.12.1941	Kriegserklärung Hitlers an die USA
Januar 1943	Katastrophale Niederlage der Wehrmacht in Stalingrad
Mai 1943	Deutsche Kapitulation in Afrika
6.6.1944	Invasion der westlichen Alliierten in der Normandie
Ab Jan.1945	Beginn der sowjetischen Großoffensive
30.4.1945	Selbstmord Hitlers
2.5.1945	Kapitulation Berlins
7./9.5. 1945	Unterzeichnung der „bedingungslosen Kapitulation“ der Wehrmacht
8.5.1945	Bedingungslose Kapitulation Deutschlands
6./9.8.1945	Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki
2.9.1945	Kapitulation Japans

Der Vernichtungskrieg
Der deutsche Überfall auf die Sowjetunion war von vornherein als rassistischer Eroberungskrieg geplant und wurde von Germanisierungs- und Besiedlungsplänen begleitet, was für die slawische Bevölkerung Unterdrückung, Verhungern oder die Abschiebung bedeuten sollte.

Der Bombenkrieg
Der systematische Bombenkrieg gegen die Wirtschaft (Ziel war es vor allem, die kriegswichtige Rüstungs- und Versorgungsindustrie sowie die Infrastruktur des Gegners zu zerstören) war neu. Die Zivilbevölkerung blieb ebenfalls nicht verschont. Durch die Bombenangriffe sollte deren Durchhaltevermögen gebrochen werden.

Der „totale Krieg“
Die Zivilbevölkerung aller kriegsführenden Staaten war in einem bis dahin unbekannten Ausmaß vom zweiten Weltkrieg betroffen. Für Deutschland bedeutete er die Einbindung aller Deutschen in den Krieg.

Die Schreckensbilanz.
Über 55 Millionen Menschen verloren im zweiten Weltkrieg ihr Leben.
Über 20 Millionen Tote in der Sowjetunion (davon 13 Millionen Soldaten).
Ca. 5,25 Millionen Tote in Deutschland (davon über 0,5 Millionen Zivilisten im Luftkrieg).
Die Zahl der durch NS-Verbrechen ums Leben gekommenen wird auf mindestens 13 Millionen geschätzt (davon mehr als 6 Millionen Tote durch die Judenvernichtung).
Zehn bis zwölf Millionen Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter, die nach Deutschland verschleppt wurden waren bei Kriegsende in Deutschland unterwegs (so genannte „displaced Persons“).
Die Zahl der vertriebenen Deutschen wird auf 12 Millionen geschätzt.
Fast jede vierte Wohnung war zerstört.

Text:/Bilder: Archiv Kraiburg

Aus dem Kraiburger Marktarchiv

Georg Heckensteiger, Steinbrecher – Volkssänger und Versldichter.

Schnaderhüpfel Gedicht Nr. 30
von
Ausmarsch 70 und 71

1

Vornemi liebe Leid, jetzt will auch i was sagen
im Jahre 70zig hama an Franzosen gschlagn.
Ach um großer Gott dös wahr a böse Gschicht
u wehrs nöd selba sieht der glaubt es nicht.

56

Es kon ja nichts schöners geben, als ein
Miläderisches Leben,
in Frankreich ein Sieger zu sein,
da gäbts Guten Stanjaz und Wein

Gedichtet von Soldat Georg Heckensteiger
der 10ten Companynie
(MG Kraiburg – L.A. Mühldorf)
Landbursch von Oberbayern

Der Steinbrecher Georg Heckensteiger ist gestorben am 09. Mai 1909 um 16.45 Uhr im Alter von 64 Jahren und 9 Monaten. Geboren in den Bruckhäusl, damals Gemeinde Maximilian, Katholisch, verheiratet mit Maria Christlhuber. Er war Sohn der ledigen Franziska Heckensteiger, später verehelichte Neumeier, wohnhaft in Maximilian. Bei seinem Beruf als Steinbrecher trat ihn zweimal der Tod nahe, bei vorzeitigen entladenen Steinschuss (Sprengung) in der Schlüpf nach Jettenbach.
In den Jahren 1866 und 1870/71 war er Feldzugsteilnehmer, später schrieb er den „Siebzger-Auszug“ über den letzten gewonnenen Krieg gegen Frankreich. „Napoleon hat an Kriag okündt, s Feuer hat er aa ozündt“, 56 Strophen und soll er auch nur ein Verse-Grobschmied gewesen sein, eine poetische Ader hatte er sicher an sich. Seine Abstammung ging zurück auf die Marionettenspieler-Familie Heckensteiger.

Die Inhalte seiner Gedichte – meist mundartliche, bildeten vorzugweise komische Begebnisse, die sich in der Umgebung zutrugen, begangene Dummheiten, die er mit entsprechenden Ausschmückungen der Gesangsweisen in den Wirtschaften vortrug und ihm manche Freimaß einbrachten.
Feucht fröhliche Malheurs seines Zeitgenossen des Hammerschmied Flori von Maxlo, der mit seiner „sonnenseitiger Leber“ selbst als ein kleines Original gelten konnte, hatte er wiederholt mit seiner Dichtergabe bedacht, besonders mit dem tragischen Ereignis des ausgerissenen Fischweihers. Auch der Luxus und die Kleidermode boten ihm reichlich Stoff für seine Schnaderhüpfl. Z.B.: *„ Die neumodischen Joppen, san fürs Bauchzwika guat, wenn mas auf und auf fleißig zuakopfa tuat.“*
Laut Aussage seiner Enkeltochter Monika Kühbeck, Mühldorf, war der Girgl gutmütig, mittelgroß und nicht stark. Er schrieb seine Versl mit roter Tinte. Der Girgl hatte kein Musikinstrument zur Begleitung, er sang gerne beim Oberbauer (Unterbräu), wegen den guten Weißwürsten. Auch beim Wesner (Lebzelter und Konditor) und beim Haiderwirt trug er seine Schnaderhüpferl vor. Daheim hat er nie gesungen! „Arm und rechtschaffen starb er, so wie der Girgl lebt hat“.

Text: Franz Genzinger, Marktarchiv Kraiburg

Landkreis MÜHLDORF AM INN wo sonst?

Der Förderverein Bischof-Bernhard-Haus-Säle Kraiburg e.V.
Der Markt Kraiburg a. Inn
und die
Kreisheimatpflege für Volksmusik und Brauchtum
im Landkreis Mühldorf a. Inn

laden ein zum Volksmusikabend

Die Lenzwenger Musikanten

im Bischof-Bernhard-Saal, Kraiburg, Marktplatz 32

Samstag, 03.07.2021, um 20 Uhr

Es singen und musizieren:

Der Fischer-Dreigesang
Zithertrio Saitenvierer
Nachtlichtl-Musi
Mühldorfer Saitenmusi
Volksmusikforscher Wolfgang A. Mayer
Die kleine Blechmusik der Blaskapelle Kraiburg
Moderation Kreisheimatpfleger Dr. Reinhard Baumgartner

Anmeldung unter kfinger@t-online.de oder 0176 41 80 42 71
Nur geladene Gäste und Angehörige

Eintritt frei, um eine Spende zur Deckung der Unkosten wird gebeten

Förderverein Bischof-Bernhard-Haus-Säle Kraiburg e.V.
Kreisheimatpflege im Landkreis Mühldorf a. Inn, Tögingerstr. 18, 84453 Mühldorf a. Inn

Neue Website – Freiwillige Feuerwehr Markt Kraiburg a. Inn e.V.

info@feuerwehr-kraiburg.de

08638 73255

FREIWILLIGE FEUERWEHR MARKT KRAIBURG a. INN

Freiwillige Feuerwehr Markt Kraiburg a. Inn e.V.

Wir freuen uns, Euch unsere neue Website der Freiwilligen Feuerwehr Markt Kraiburg a. Inn präsentieren zu können. Unser Internetauftritt im neuen Design ist übersichtlich gegliedert und bietet allen Interessierten umfangreiche Informationen über unsere Feuerwehr.
Die neue Website ist auch weiterhin unter **www.feuerwehr-kraiburg.de** oder auch unter **www.feuerwehr-kraiburg.feuerwehren.bayern** zu erreichen.
Neben den aktuellen Ereignissen und Termine werden auch die Einsätze der Feuerwehr veröffentlicht. Die Fahrzeuge und auch die wichtigsten Ausrüstungsgegenstände werden detailliert vorgestellt. Auch die Aktive Wehr, die Vereinsarbeit und auch die Jugendfeuerwehr ist im neuen Webauftritt mit dabei.
Ein besonderer Dank gilt an Franziska Kern von WerbeKern, die uns bei der Neugestaltung der neuen Website sehr unterstützt hat.
Über einen Besuch auf unserer neuen Website würden wir uns freuen.

Ihre Freiwillige Feuerwehr

Text/Bild: Martin Berger

Die Lenzwenger Musikanten

Die Kreisheimatpflege für Volksmusik und Brauchtum im Landkreis Mühldorf a. Inn, veranstaltet zusammen mit dem Förderverein Bischof-Bernhard-Haus-Säle Kraiburg e. V., einen Volksmusikabend mit Musik in verschiedenen Besetzungen aus dem Notenschatz der bäuerlichen Musikerfamilien Rannetsperger aus Kraiburg a. Inn, Aschau a. Inn und Mettenheim.

Der Notenschatz erstreckt sich über 150 Jahre. Interpreten sind hierbei die kleine Blechmusik der Blaskapelle Kraiburg, das Zithertrio Saitenvierer, die Nachtliachtlmusi, die Mühldorfer Saitenmusi und der Fischer-Dreigesang. Volksmusikforscher Wolfgang Mayer und Kreisheimatpfleger Dr. Reinhard Baumgartner fungieren als Sprecher.
Außerdem wird die Dokumentation „Die Lenzwenger Musikanten“ präsentiert.

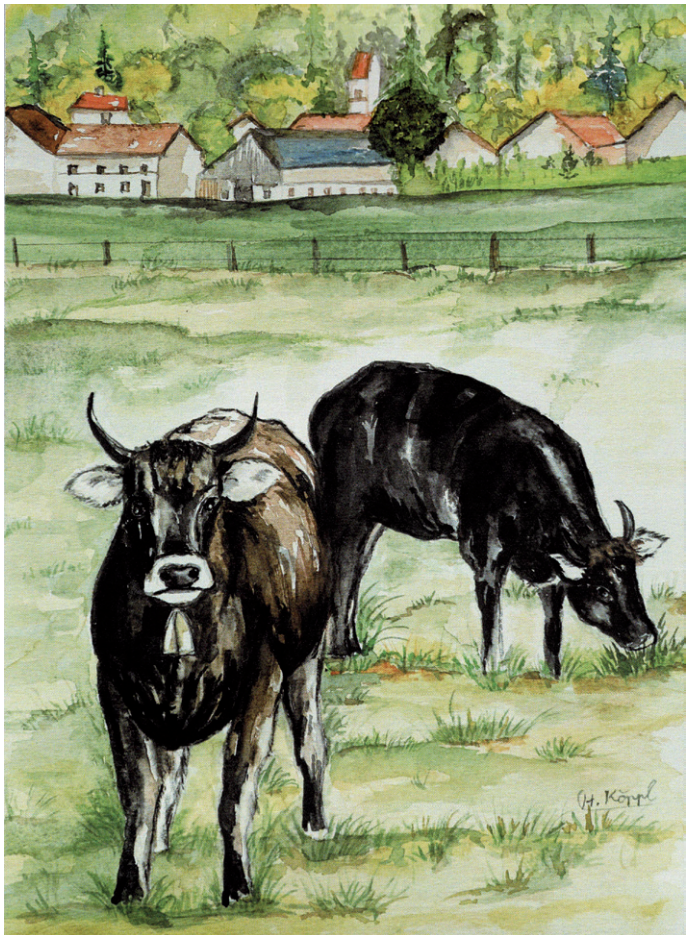
Die Veranstaltung findet am **Samstag, 03. Juli 2021, 20 Uhr**, im großen Saal des Bischof-Bernhard-Hauses am Marktplatz 32 in Kraiburg a. Inn statt.

Aufgrund der aktuellen Situation ist eine Anmeldung bei Gregor Kifinger, Förderverein Bischof-Bernhard-Haus Säle unter kifinger@t-online.de oder 0176 / 41 80 42 71 nötig.

Text: Dr. Reinhard Baumgartner / Gregor Kifinger

Künstergruppe Kraiburg

Vor dem Ortsbild Ensdorf sehen Sie weidende Kühe. Gemalt von Hedi Köppl mit Aquarellfarben



Die Originale der Kalenderbilder können käuflich erworben werden! Kontakt: 08638 - 88 29 18

Text: Gundi Opitz, Bild: Hedi Köppl

Rehkitz- und Wildtierrettung vor Mähtod

(von links nach rechts)
Arthur Ehling, Martin Ehling, Sebastian Löw, Peter Ehling,
Isabella Ehling und Josefine Ehling (die Kinder sind von Peter Ehling)

Die Drohne kreist über die Wiese. Leise nähern sich Arthur Ehling und sein Sohn Martin dem Fluggerät. Gesteuert wird es von Peter Ehling. Er hat auf seinem Bildschirm etwas geortet. Vermutlich ein Rehkitz, das im hohen Gras Schutz sucht. Tiermütter legen im Frühjahr ihre Jungen im hohen Gras ab in der Hoffnung, sie dort in Sicherheit wiegen zu können. Das hohe Gras bietet Schutz, jedoch nicht vor den Menschen. Ab der zweiten Mai-Woche bis etwa Ende Juni mähen die Landwirte ihre Wiesen. In dieser Zeit ist auch die Jungtierzeit. Die Mahd: eine tödliche Gefahr für Tiere. Jährlich fallen Hundertausende Wildtiere wie Rehe, Feldhasen, Fasane, Füchse, aber auch Haustiere den riesigen Mähmaschinen der Landwirte zum Opfer. Dabei könnte man Tiere vor dem Tod oder Verletzungen bewahren. Das weiß auch Arthur Ehling aus Kraiburg. Er macht sich für den Tier- und Naturschutz stark. Seine Familie folgt seinem Beispiel. Der 73-Jährige Jäger aus Kraiburg und sein verstorbener Freund Rudi Löw gehören zu den Vorreitern der Wildtierrettung. Schon vor mehr als 50 Jahren hatten die beiden Männer damit begonnen, Wildtiere vor dem Mähtod zu retten. Zur damaligen Zeit etwas außergewöhnliches, aber beispielhaft. Durch den Einsatz von Menschen wie den Familien Ehling und Löw können viele Tiere vor dem grausamen Mähtod oder Verstümmelungen gerettet werden. „Als wir damals als junge Burschen mit der Wildtierrettung anfingen, mussten wir die ganzen Wiesen manuell absuchen“, erinnert sich Arthut Ehling. „Vor drei Jahren legten wir uns eine Drohne mit Wärmebildkamera zu. Damit lassen sich Tiere im hohen Gras besser aufspüren. Für uns ist das natürlich eine enorm große Hilfe“, setzt er fort. Bei ihren Rettungsaktionen ist fast die komplette Familie Ehling sowie Sebastian Löw (32) aus Taufkirchen im Einsatz. Der 32-jährige Sebastian setzt das Erbe seines Vaters Rudi in Würde fort. Sie alle sind Jäger, aber in erster Linie sind sie Tierfreunde. Die Natur und deren Bewohner hegen, pflegen und schützen ist ihnen eine Herzensangelegenheit. Mit ihrem Hexa Copter, Marke Yuneec H520, der mit einer hochwertigen Wärmebild- und Restlichtkamera ausgestattet ist, suchen sie die großen Wiesenflächen in ihrem Jagdrevier ab. Durch den Einsatz der Drohne können Tiere leichter gefunden und natürlich gerettet werden. Peter Ehling (39) steuert die Drohne, während Arthur, sein Sohn Martin (42), und Sebastian Löw die Wiesen nach Wildtieren absuchen. Auch Peter Ehlings Töchter Isabella und Magdalena (beide 11), sowie Nesthäkchen Josefine (5) sind munter bei der Tierrettung dabei. Sie alle sind damit aufgewachsen und geben das an die nächste Generation weiter. Sobald Peter Ehling auf dem Bildschirm einen auffallend gelben Fleck entdeckt weiß er, dass sich dort vermutlich ein Tier versteckt. *„Wird ein Tier über die Wärmebildkamera geortet, werden die Helfer zur Liegestelle geleitet“*, erklärt der Drohnenpilot. Wie hoch geflogen wird ist von der Temperatur abhängig. *„Wir fliegen in einer Höhe von etwa 40 Metern. Desto wärmer es wird, umso niedriger muss man fliegen“*, sagt der 39-jährige Peter Ehling. Ständiger Funkkontakt zueinander ist extrem wichtig, damit sie sich auch auf großer Entfernung verständigen können. Vorsichtig suchen die Helfer die Stelle ab, wo die Drohne kreist.

Arthur Ehling auf einer Wiese - Drohne zeigt Stelle an, wo ein Tier liegen könnte

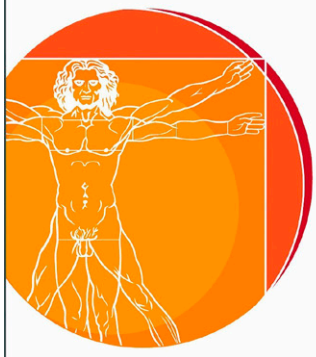
Arthur Ehling mit einem geretteten Rehkitz

Auf einmal bleibt Martin Ehling stehen. Kaum erkennbar entdeckt er etwas Kleines, das zusammengekauert im hohen Gras liegt. Ein wenige Tage altes Rehkitz. Das kleine Fellbündel mit den weißen Punkten weiß nicht, dass diese Menschen ihm helfen wollen. Es schreit nach seiner Mutter und hat Todesangst. Martin Ehling reißt ein großes Bündel Grasbüschel heraus und packt beherzt zu. Das kleine Rehkitz und sein Geschwisterchen, das unweit von ihm entfernt liegt, werden sofort in Sicherheit gebracht. Ältere Rehkitze rennen meist fluchtartig weg. Da muss der 73-jährige Arthur Ehling genauso durch das hohe Gras sprinten wie seine beiden 11-jährigen Enkelinnen Isabella und Magdalena. Das hält fit.
Oberstes Gebot ist, dass Wildtiere grundsätzlich nicht mit menschlichem Geruch in Berührung kommen dürfen. Deshalb muss man sie in große Grasbüschel einpacken und wegtragen. Jungtiere an denen Menschengeruch ist, können von ihren Müttern verstoßen werden. Das heißt es zu vermeiden. Sobald die Wiese gemäht ist, werden die geretteten Tiere wieder freigelassen. Muttertiere erkennen ihre Jungen an ihren Geräuschen. Dadurch finden sie ohne Probleme wieder zueinander. Für Familie Ehling und Sebastian Löw ist ihr Einsatz ehrenamtlich. Ihre Aktionen finden immer zur Jungtierzeit statt. Pro Jahr sind das bis zu 30 Einsätze. Die Tierfreunde freuen sich über jedes gerettete Leben. Aktuell päppeln sie zu Hause ein Rehkitz auf, das Opfer eines Mähdreschers wurde. Sie konnten es noch retten, doch nicht alle Tiere haben dieses Glück. Dass die Wildtierrettung im Jagdrevier der Ehlings so gut klappt, ist auch den dortigen Landwirten zu verdanken. *„Das funktioniert nur, wenn Jäger und Landwirte eng zusammenarbeiten. Die Landwirte verständigen uns vor der Mahd und geben uns die Möglichkeit, ihre Wiesen abzusuchen, bevor sie mähen“*, sagt der 73-Jährige Kraiburger. *„Bei uns ist die Zusammenarbeit mit unseren Landwirten wunderbar“.*

Wie kann man helfen?

Als Landwirt ist natürlich die Zusammenarbeit mit den Jägern sehr wichtig. Auch dass die Landwirte dafür sorgen, dass vor der Mahd ihre Wiesen abgesucht werden. Als Nicht-Landwirt kann man ehrenamtlich solche Projekte unterstützen. Einfach mit dem zuständigen Jäger Kontakt aufnehmen und ihm das Interesse an der Rehkitz- und Wildtierrettung darlegen. Den Kontakt zu zuständigen Jäger erfährt man auch über die Polizei. Arthur Ehling und seine Familie sind über jeden freiwilligen Helfer dankbar. Möchte man diese unterstützen, kann man sehr gerne mit ihnen in Kontakt treten.

Praxis für Physiotherapie
Marcel Krauss



Aufgrund der Vergrößerung unserer Praxis in Waldhausen können wir Ihnen ab sofort **Notfalltermine** sowie Hausbesuche anbieten.

Tel. 08074 - 176776

Birkenweg 16 83530 Schnaitsee/Waldhausen Tel. 08074-176776

Weitere Infos zur Rehkitz- und Wildtierrettung kann man sich auch beim Bayerischen Jagdverband, Kreisverband Mühldorf holen.

Wichtige Info: Niemals Wildtiere anfassen, sondern professionelle Hilfe holen, wenn zum Beispiel ein mutterloses, verletztes oder krankes (Wild)Tier gefunden wird. Weitere Infos zu (Wild)Tieren erhält man vom zuständigen Jäger, Tierschutzvereinen, Wildtierauffangstationen oder Tierärzten.

Text/Fotos: Kirsten Meier

Aktuelles aus der Gemeinde Jettenbach

Trinkwasserversorgung der Gemeinde Jettenbach und des Wasserbeschaffungsverbandes (WBV) Grünthal

Die dringend notwendigen Sanierungsmaßnahmen an der Quellenfassung haben Mitte Januar des Jahres begonnen. Durch den schlechten Zustand der alten Quellenfassung ist bereits viel Wasser neben der Quellenfassung ausgetreten. Aus nachfolgendem Bild ist ein Teil des Wurzelwerkes, das sich in einem Trinkwasserrohr befand, zu sehen. Wir hatten großes Glück, dass in den letzten Jahren keine Verunreinigungen im Trinkwasser aufgetreten sind.

Wurzelstrang aus der alten Trinkwasserleitung

Jetzt sind die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen an der Quellenfassung mit Hangsicherung soweit durchgeführt. Seitens der beauftragten Baufirma Scharpf aus Dirlewang wurden die Bauausführungen im Zeitplan gut umgesetzt und sind nun weitgehend beendet. Mitte Mai konnte der erste Wasser-Probelauf erfolgen und mit den Wasseruntersuchungen begonnen werden. Nach einer Bauzeit von gut vier Monaten und den erforderlichen Umbaumaßnahmen im Pumphaus war es möglich, den Wasserbetrieb Anfang Juni aufzunehmen. Die Einzäunungsarbeit der Schutzzone 1 wird voraussichtlich zeitgleich mit dem bevorstehenden Ausweis des Wasserschutzgebietes vorgenommen.

< Vor dem Quellsammelschacht mit … Tobias Heindl (Wasserwart), Dr. Michael Schätz (Ing. der Fa. IGwU GmbH), Franz Wieser (2. Bürgermeister), Martin Seidl (1. Vors. des WBV Grünthal), Hans Ortner (2. Vors. des WBV Grünthal), Mitarbeiter und Bauleiter/ H. Kleinschmid (der Fa. Scharpf GmbH), Maria Maier (1. Bürgermeisterin) – von links nach rechts

Da sich die Quellenfassung in einem FFH-Schutzgebiet befindet, mussten auf dem Gelände verschiedene Ausgleichs- und Aufwertungsmaßnahmen ausgeführt werden, um den ökologischen Wert auf dieser Fläche zu verbessern. Die landschaftspflegerische Begleitung erfolgte in Abstimmung mit Herrn Dr. Schätz (Ingenieurbüro der Fa. IGwU GmbH), dem Landratsamt (der Unteren Naturschutzbehörde) und den von uns beauftragten Landschaftsarchitekten Herrn Scholz bzw. Herrn Dr. Zahn.

Text/Fotos: Maria Maier

Baumaßnahme kurz vor der Fertigstellung

Wichtige Rufnummern:

Notruf
Polizei 110
Feuerwehr 112
Rettungsdienst 112
ärztl. Bereitschaftsdienst Klinik Mühldorf 116 117
Kreisklinik Mühldorf 08631 613-0
Giftnotrufzentrale 089 19240

Apotheke
Apotheke am Inn, Inh. Judith Angstwurm e. K.
Max-Schwaiger-Strasse 8 ..... 08638 719685

Allgemeinärzte
Julia Biebl
Marktplatz 29 ..... 08638 7643

Cesur Eroglu
Max-Schwaiger-Strasse 6 ..... 08638 7720

Dr. Thomas Müller
Guttenburgerstr. 34 ..... 08638 73535

Zahnärzte
Dr. Klaus Tilezek
Söllstrasse 2 ..... 08638 72111

Tiermedizin
Thomas Drechsel
Schweppermannring 7 ..... 08638 7722

Dr. Peter Mittermeier
Bischof-Bernhard-Str. 15 ..... 08638 886722

Dr. Josef Wolf
Jettenbacher Strasse 11 ..... 08638 7846

seelsorgliche Notfälle
z.B. Krankensalbung und Sterbefälle 08638 9848197

STENGER GMBH
HOLZBAU-Zimmerei-Dachdeckerei
84559 Kraiburg a. Inn Tel. (08638) 98290-0
Watzmannstr. 15 Fax. (08638) 7 22 36
www.stenger-holzbau.com

Öffnungszeiten:

Rathaus Kraiburg
Montag bis Freitag ..... 8.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag ..... 14.00 bis 18.00 Uhr
Telefon 08638 9838-0
Email ..... kontakt@markt-kraiburg.de

Rathaus Jettenbach, Parteiverkehr
Dienstag ..... 16.00 bis 17.00 Uhr
Telefon 08638 7647
Email ..... buergermeister@jettenbach-am-inn.de

Wertstoffhof Kraiburg – 01.03. bis 30.11.2021
Mittwoch ..... 17.00 bis 19.30 Uhr
Freitag ..... 16.00 bis 18.00 Uhr
Samstag ..... 10.00 bis 12.00 Uhr

Wertstoffhof Jettenbach
Ansprechpartner Hans Bruckmaier 08638 72648
Mittwoch ..... 18.00 bis 19.00 Uhr
Samstag ..... 15.00 bis 16.00 Uhr

Heimatmuseum Kraiburg
Jeden ersten Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr
Vereinbarung Sonderführungen unter Tel. 08638 88 76 52

Sperrmüllabholung
Als Auftrag dient der Sperrmüllscheck. Dieser ist in den Gemeindeverwaltungen und an der Kreiskasse des Landratsamtes Mühldorf a. Inn zum Betrag von 15 € erhältlich. Der Sperrmüllscheck muss bis zum Annahmeschluss im Landratsamt, Färberstraße 1 eingegangen sein.

Abholung:	Annahmeschluss:
21./ 22./ 23. Juli	02. Juli
25./ 26./ 27. August	06. August

Ab sofort haben die Bürger auch die Möglichkeit, sich online auf der Homepage des Landratsamt Mühldorfs/ Abfallwirtschaft für die Sperrmülltour anzumelden. Der Verkauf der Sperrmüllschecks, wie bisher im Rathaus nach telefonischer Anmeldung, bleibt natürlich auch bestehen.

Werbetechnik-Robeis.de

Meisterbetrieb

Bautafeln
Digitaldrucke
Fahrzeugbeschriftungen
Wandwegweiser
Firmenschilder
Lichtwerbeanlagen
Werbetafeln
Prospekte
Aufkleber
Geschäftsausstattung
Entwürfe & Gestaltungen
Broschüren
Großformatdrucke
Logoentwürfe
Schaufensterbeschriftungen
Werbebanner
Planen- & Plexiglasbeschriftungen

Ensdorf 7a | 84559 Kraiburg am Inn | Telefon 08638 88 69 65

Praxis für Physiotherapie

Inh. Paul Kreiter

Warum arbeitest du eigentlich nicht bei uns?

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen

Physiotherapeuten (m/w/d)

entweder zum sofortigen Einstieg in Gars oder
ab Januar in Kraiburg mit neuen Räumen im Therapiezentrum mit Geräten

Was wir dir bieten können:

- einen Platz in einem super Team
- Wertschätzung
- gutes Geld für gute Leistung
- 30 Tage Urlaub
- Mitgestaltung an deinen Arbeitszeiten
- kein nerviger Verwaltungskram
- interne/externe Weiterbildungen

Was wir suchen:

- Physiotherapeuten, die ihren Job lieben,
- die gerne im Team arbeiten,
- die selbstständig denken und handeln,
- die einen guten Ehrgeiz haben,
- die positiv gestimmt sind

Ganz egal ob Männlein oder Weiblein, mit oder ohne Berufserfahrung!

Bewirb dich jetzt als Teilzeit oder Vollzeitkraft, wir freuen uns auf dich ...

Stowa Gewerbehof | Werkstraße 2 | 83555 Gars Bahnhof | Telefon 08073 - 916 72 91
info@physio-kreiter.de | www.physio-kreiter.de